

1722 Mai 9.

A

SCHREIBEN VON AMMANN [BZW. STABFÜHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN DEN LANDVOGT DER OBEREN FREIEN ÄMTER, FRANZ JOSEF MEYER, RAT VON LUZERN

"Demnach Unnser thwing Angehöriger Wolffgang Von der Aa [=An der Aa, von Cham?]¹ Unns Vor undt anbringen lassen, was gestalten Er Von seinem schwager Jacob Ruckhle [=Ruckli?] Meyenberger Ambts Ratione des von Jhme praetendierten Aufschlags Seiner Frauen-Guet betreffendt, immer zue angefochtet undt beunruhiget wurde; Ohnerachtet Er Ruckhle von solchem gesüch frywillig abgestanden, auch darüber aus unser Cantzley sub 21. Febr. anni Currentis ein offentlicher Schein errichten lassen.

Als Ersuchen wir hiermit ihne den besagten Ruckle zuoruck zuo wissen, undt wider das billiche begehren vor Ermeltem Von der Aa bester massen zuo schirmen, Absönderlich weilen dessen so wohl weib als Kindt zuofriden.

Jn Erwartung beliebiger Antwort undt wihlfahr wir Unns Sambtlicher etc."

1) Cham war eine Vogtei der Stadt Zug.

Konzept, von Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben.
AH 89, 102-103 - Blatt 102^V und 103^I leer

1718 Mai 14.

A

KAUFBRIF ZWISCHEN KASPAR GRETER ALS VERKÄUFER EINERSEITS UND BALTHASAR SCHRIBER ALS KÄUFER ANDERSEITS, BEIDE AUS DER VOGTEI GANGOLFSWIL¹

"Zuo wüssen kund undt offenbahr seye hiermit, dass der ... Caspar Greter, in der Vogtey Gangoldschweil, Eines auffrecht- Ehrlich- und Redlichen Kauff, und Marckhts Verkauft hat, und hiemit Nachmahlen Jn Krafft disers Brieffs Verkauft dem ... Baltz Schreiber daselbsten [konkret von Risch?], Seine zwey Stuckh Weyd, gleich wie Er solche genutzt undt besässen hat.

Jst hierumb Kauff und Marckh ergangen und beschehen für und umb 1600 gl. Sage ... [1600] gulden bahres gelt, der Statt Zug Währung.

Alles getreulich nach der Statt Zug und der Vogtey Gangoldschweil alten gewohnheiten, brauch- undt Rechten.

Demme allem zuo wahren und vestem Urkhundt, Jst diser Kauff durch die Cantzley der Statt Zug Ordentlich gefertigt, und mit des ... Herren Carl Frantz Freyen [=Frei], der Zeit Obervogt zue gedachtem Gangoldschweil sein angewohnt Secret Jnsigel verwahrt ... worden".

[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben,
Stadtschreiber [von Zug]

1) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

Kopie, von Heinrich Damian Leonz Zurlauben.
AH 89, 104-105 - Blatt 104^v und 105^r leer

51

1719 April 21.

A

VERGLEICH IM STREIT UM DIE HINTERLASSENSCHAFT DES MELCHIOR
MEYER [VON RISCH?]

"Weilen unnser [der Stadt Zug] Angehöriger Melcher Meyer aus der vogtey Rysch [=Gangolfswil]¹ von dem Algüetigen Gott nach Seinem unerforschlichen Urthel aus disem Zeitlichen zue seinem Ewigen Gnaden berufft, undt aber Einige missverständnuss zwüschent Ermelten Melcher Seel. hinderlassne Eheliche Hausfrau Maria Barbara So genamnt Meyer Hannsin [=Meierhans]² undt danne hinderlassenen Rechtmässige Erben ut nominatim Suo Loco videndum Erhoben undt Zwüstigkeit Erhäft; Jst heüt in gägenwarth Ents gesetzten Herren undt andren Ehrlichen Leüthen diser güetlich verglich Ergangen. Benamtlichen der oft Ermelten Hausfr. lauth ihres geliebten Ehemans Seel. Testament etc. Ermelte Erben 100 gl. geben, undt das an dise Jetz auflauffendte ohnkösten Sie Erben den 2 theil, Hans Melcher Schreiber [von Risch] aber namens der Kranckligenten Frauwen den 3ten Theill zahlen wellen undt Solen.

Hiermit bey undt mit wahren [als Fürsprechen] H. [Stadt- und Amtsrat Johann Jost] Müller, H. [Stadt- und Amtsrat Peter Karl] Fry [=Frei] undt H. Obervogt [von Gangolfswil, Karl Franz Frei], H. [alt] Obervogt [von Hüenberg, Martin] Ut[t]i[n]ger namens der Erben, undt Hans Melcher Schreiber namens der Ehelichen Hausfr. ...³".

1) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

2) s. auch AH 89/66

3) Der Rest ist blossmehr fragmentarisch und schwer lesbar; er wird daher als Abb. widergegeben: